

## Freiheitsmarsch 2012

### Begrüßungsansprache von Mjr. Günter Ploner, Bundesgeschäftsführer



Wir haben uns hier auf dem Landhausplatz versammelt, vor einem der drei Landhäuser in Tirol, in denen grundlegende Entscheidungen für unseren Lebensraum durchdacht werden. Und genau das machen wir heute auch, und wir machen es auch für all jene, die zuhause sind, denn auch sie machen sich Gedanken über die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Die Folge dieses Nachdenkens wird eine Aufbruchstimmung sein. Das Ziel dieser gesellschaftlichen Veränderung ist das Schaffen von Lebensbedingungen, die für ganz Tirol von Nutzen sind. Ich bin davon überzeugt, dass Nationalstaaten, besonders auch Italien mit seinem überalterten Gedankengut, sich verändern. Solch zentralistische Gemeinschaften haben in ganz Europa ihren Zenith schon längst überschritten.

Auch der Glaube an die Autonomie, als das Beste für unser Volk, ist Vergangenheit. Heute wissen Volk und Politiker: Eine beste Autonomie der Welt gibt es nicht. Jede politische Ordnung ist in steter Veränderung; alles unterliegt einer Dynamik, die nicht immer vorherzusehen ist. Für eine Minderheit bringt diese Dynamik immer neue Sorgen. Und auch in diesem Landhaus gibt es Frauen und Männer, die in die Zukunft denken. Der Wettbewerb der verschiedenen Visionen tut unserer Heimat gut. Ohne diese Ideen zur Zukunft des Landes zu bewerten, ohne Partei zu ergreifen, ist ein Teil des Volkes heute hier, um einer wesentlichen Forderung Ausdruck zu verleihen: Tut, was in eurer Macht steht, für ein Land ohne Bevormundung, für ein freies Land!

Das Volk will kein Schönreden. Wir alle wollen Ehrlichkeit. Die Vergangenheit und die Gegenwart, die kennen wir, doch jetzt gilt es die Weichen für die Zukunft zu stellen! Und diese Zukunft liegt nicht bei staatlichen Strukturen, deren Verfallsdatum schon längst erreicht ist, sondern bei etwas Neuem, was ihr Politiker schaffen müsst. Wir wollen Frauen und Männer, die mit Weitblick in die Zukunft denken und den Mehrwert des Zusammenrückens innerhalb Tirols bereits heute erkennen. Dieser Freiheitsmarsch mit mehreren tausend Menschen ist ein Signal für das 21. Jahrhundert, er ist ein Auftrag für einen neuen politischen Abschnitt. Gewählte Volksvertreter, nehmt ihn auf, diesen neuen Zeitgeist. Geschichte schreiben jene, die aufstehen und zukunftsweisende Entscheidungen treffen. Jene, die sitzen bleiben, die wird man vergessen!

~ Gott, Volk und Vaterland ~